



Blick
8008 Zürich
044/ 259 62 62
www.blick.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 157'671
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.201
Abo-Nr.: 1095889
Seite: 3
Fläche: 61'147 mm²



Ulrich Rotzinger

Was für ein Chaos! Auf der Überhol-

spur zum ACS-Präsidium steht FDP-Nationalrat Christian Wasserfallen (35) doch noch auf die Bremse.

«Er hat am Samstag die Sektionen über seinen Verzicht auf das ACS-Zentralpräsidium informiert»,

verkündete der Automobil Club gestern in einer Mitteilung. Nur einen Tag zuvor machte Ex-ACS-Direktor Stefan Holenstein (53) öffentlich, dass er sich an der Delegiertenversammlung im September nicht zur Wiederwahl stellt. Holenstein wurde im Juni dieses Jahres ge-

schasst. Seither tobt ein schmieriger Machtkampf in der ACS-Spitze.

Der Angriff des FDP-Vize auf das ACS-Präsidium wurde in den letzten Wochen immer mehr zur Rutschpartie. ACS-Präsident Mathias Ammann (52) und Direktor Michael Gehrken (46) deckten ihn mit Strafanzeigen wegen Ehrverletzung, übler Nachrede und Beschimpfung ein. Die Berner ACS-Sektion lehnte ihn als Präsidenten ab, auch politisch sei er nicht tragbar. Ausgerechnet in seinem Heimatkanton!



Blick
8008 Zürich
044/ 259 62 62
www.blick.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 157'671
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.201
Abo-Nr.: 1095889
Seite: 3
Fläche: 61'147 mm²

Wasserfallen wehrte gestern sämtliche Fragen zu seiner plötzlichen Notbremse ab. «Es reicht», sagt er mit Verweis auf die «NZZ am Sonntag». Dort präziserte er: «Wenn Grundregeln der Demokratie und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit nicht eingehalten werden, dann bin ich der Falsche.» Bereits hätten einige Sektionen angekündigt, es sei nicht zu goutieren, sollte er im September bestätigt werden.

Kaum ist der Rücktritt des FDP-Mannes bekannt, lassen Ammann und Gehrken ihre Klagen gegen ihn fallen. **«Ich habe persönlich kein Interesse mehr an der Strafanzeige.»** Michael Gehrken wird seine Klage ebenfalls zurückziehen», sagt Ammann zu BLICK. **Was für ein Theater – oder gar ein abgekartetes Spiel?**

Nicht tangiert von diesem Entscheid seien die laufenden Strafverfahren gegen Holenstein sowie gegen Ruth Enzler (48) und auch das Verfahren gegen ihn selbst, bekräftigt der ACS-Präsident.

Ammann fordert: **«Damit wieder Ruhe in den ACS einkehrt, ist es zwingend notwendig, dass Ruth Enzler ihre Kandidatur für das nationale Direktionskomitee zurückzieht.»** Die Präsidentin der Zürcher ACS-Sektion gilt als Drahtzieherin im Putsch gegen ACS-Präsident Ammann. Enzler antwortete gestern nicht auf Anfragen von BLICK. Mit Wasserfallens Rücktritt nimmt der Druck auf die Juristin nun beträchtlich zu.

Nach Wasserfallens Rück-

zug steht nur noch Thomas Hurter (52): Der Schaffhauser SVP-Nationalrat bleibt als einziger Kandidat für die Wahl zum ACS-Präsidenten übrig.

Hurter: «Ob mit oder ohne Gegenkandidat: Für mich ist der 16. September entscheidend.»

Den Champagner will er noch nicht kalt stellen. **«Aber ich bin optimistisch, die Mehrheit der Sektionen auf meiner Seite zu haben.»** Ob er diese bereits für sich gewonnen hat, will er BLICK nicht verraten. Ob der Automobil Club noch einmal die Kurve kriegt? Zumindest ist es ein bisschen wahrscheinlicher, dass er «zur Ruhe kommt und sich selber findet», wie Wasserfallen sagt.



„Pilot und SVP-Nationalrat Thomas Hurter übernimmt wohl das ACS-Steuer.“